

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Jugend- und Kulturausschusses sowie die Zuhörer und die Presse zur öffentlichen Sitzung. Er stellt weiter fest, dass ordnungsgemäß geladen worden ist und Beschlussfähigkeit vorliegt.

Namensfindung (Empfehlungsbeschluss)

Das Thema der Namensfindung wurde im Jugend- und Kulturausschuss am 10.12.2009 ohne Beschlussfassung zurückgestellt und soll daher diskutiert werden. Eine Ausschreibung eines Wettbewerbes unter den Bürgern Unterföhrings blieb ohne verwendbares Ergebnis.

2009 wurde bereits formuliert, dass die Beschreibung „Bürgerhaus“ nicht unkritisch zu sehen ist, zum einen wegen der umliegenden „Bürgerhäuser“ (Garching, Eching), zum anderen wegen der Diskrepanz des äußeren Erscheinungsbildes (Leute fragen im Bürgerhaus, wo dies denn sei, denn dieser moderne Bau passt nicht zur Bezeichnung „Bürgerhaus“).

Ein Alleinstellungsmerkmal wird mit einem Namen erreicht (Bsp. Gasteig, PUC, Schlossberghalle Starnberg, Kupferhaus Planegg).

Dabei ist oftmals die Ortsbezeichnung angeschlossen.

31 7 Beschluss: 7:0

Die Umschreibung „Bürgerhaus Unterföhring“ bildet auch den Namen.

Az:

0; 1; 2; 3; 4

Archäologisches Konzept (Empfehlungsbeschlüsse)

- a) **Vitrinengestaltung**
- b) **Multimediastation**
- c) **Standort Backofen**

Das PLANAteam München mit Frau Haller und dem Büro Frau Müller-Rieger ist seit dem Bau des Bürgerhauses mit der archäologischen Betreuung betraut. Es wurde ein Konzept erstellt, wie mit den Funden umzugehen sei, das dem Ausschuss nun vorgelegt wird. 2010 fanden Abstimmungsgespräche mit dem Architekten sowie mit der Bauabteilung statt. Bei der heutigen Präsentation von Frau Haller und Frau Müller-Rieger geht es um die noch offenen Fragestellungen:

- Gestaltung der Vitrinen im 2.OG unter konservatorischen Gesichtspunkten
- Einbindung der Multimediastation
- Standort des Backofens im Außenbereich

Bei der ausführlichen Präsentation wird eine Kostenübersicht gegeben. Der Erste Bürgermeister regt eine Lösung für kleinere Personen an, damit auch diese den Touchscreen bedienen können. Eine Lichtprojektion an die

07. Sitzung des Jugend- und Kulturausschusses vom 06.04.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Wände scheidet aus, da diese bei Ausstellungen als Ausstellungsfläche dienen. Der Standort des Backofens wird anhand eines Modelles diskutiert. Möglich wäre es, die Grünfläche neben der Bibliothek, unter Berücksichtigung der Feuerwehrbewegungsfläche, in Betracht zu ziehen.

Das Gremium findet die Präsentation gelungen. Es ist eine ideale Darstellung aller Exponate. Der Erste Bürgermeister teilt mit, dass „Kunst am Bau“ eine gesetzliche Verpflichtung bildet. Eine Kostenschätzung wird im GR nachgereicht.

32 7 Beschluss: 7:0

Nach Vorlage der Kosten im Gemeinderat.

Az:
0; 1; 2; 3; 4

Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 16.02.2011

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 16.02.2011 lag während der Sitzung zur Einsichtnahme aus. Einwendungen wurden nicht erhoben. Damit gilt die Niederschrift als vom Ausschuss gemäß Art. 55 Abs. 2 GO i.V. mit Art. 54 Abs. 2 GO und § 23 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat für die Amtszeit von 2008 bis 2014 genehmigt.

Eine Beschlussfassung ist nicht veranlasst.

Az:
0; 1; 2; 3; 4

Bekanntgaben und Anfragen

Von den in nichtöffentlichen Sitzungen des Jugend- und Kulturausschusses gefassten Beschlüssen kann kein Beschluss in der heutigen öffentlichen Sitzung verlesen werden, weil die Gründe für die Geheimhaltung noch bestehen.

Az:
0; 1; 2; 3; 4

07. Sitzung des Jugend- und Kulturausschusses vom 06.04.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Franz Schwarz
Erster Bürgermeister

Barbara Schulte-Rief
Schriftführerin